

Fabrikbeleuchtung ist passé

Waldschule erstrahlt im neuen Glanz – FÖJler packen mit an

Von RENÉ DENZER

EIL. Ein Pinselstrich hier, ein Eimer Farbe dort. Haben sich so Josefina Roos und Manou Liebold ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) an der Waldschule vorgestellt? „Das gehört dazu“, sagt der 16-jährige Manou lächelnd und verstreicht mit einem breiten Pinsel noch etwas Farbe an der Wand. Die 17-jährige Josefina ist erstaunt, was ein bisschen Farbe an den Wänden schon ausmacht. Der Raum der Waldschule sehe schon viel heller aus. „Sieht jetzt schon voll cool aus“, sagt sie.

Und damit hat sie recht. Wirkte der Raum vorher doch in machen Ecken etwas düster, erstrahlt er nun im neuen Glanz. Dazu trägt aber nicht nur die neue Farbe an Decke und Wänden bei, sondern auch die neue Beleuchtung an der Decke. Passé ist die alte Fabrikbeleuchtung. Die neue wurde von dem Beleuchtungsfachgeschäft Remagen gesponsert.

Auch bei der Farbe und beim Streichen hat die Waldschule Hilfe bekommen. „Wir haben uns bei Ford beworben und den Zuschlag bekommen“, sagt Waldschullehrer Frank Küchenhoff. Der Kölner Automob-



Zum Pinsel griffen Manou Liebold (v.l.), Josefina Roos und Andrea Schütze. (Foto: Denzer)

bilhersteller hat im Rahmen seines Community-Involvement-Programms, mit dem soziale Projekte unterstützt werden, nicht nur Material wie Far-

be oder Geld für Regale bereitgestellt, sondern auch einige Mitarbeiter. „Im Jahr haben wir zwei Tage zur Verfügung, an denen wir nicht in der Fir-

ma, sondern in sozialen Einrichtungen arbeiten“, erklärt Robert Schilling, der in der Karosserieentwicklung in der Abteilung Fahrzeugsicherheit ar-

beitet. Seinen Arbeitsplatz hat er nun für einen Tag in die Waldschule verlagert. Hier sei dann Praxis und nicht wie bei seinem eigentlichen Arbeitsplatz Theorie angesagt. Auch Ford-Mitarbeiterin Andrea Schütze hilft gerne beim Streichen. Sie sei auf dem Land groß geworden, da habe sie immer im Wald gespielt. Deswegen habe sie sich dazu entschieden, in der Waldschule auf Gut Leidenhausen zu helfen.

Unterstützung von Ford-Mitarbeitern

Für FÖJlerin Josefina war die Arbeit mit Kindern ausschlaggebend, weswegen sie sich entschieden hat, ein Jahr lang in der Waldschule zu arbeiten. Außerdem finde sie es spannend, Kindern etwas über die Natur beizubringen. Dafür nimmt sie auch gerne die Fahrt aus dem linksrheinischen Bonn-Bad Godesberg in Kauf.

Der 16-Jährige FÖJler Manou wird hauptsächlich in der Greifvogelschutzstation eingesetzt werden. Das sei genau sein Ding, sagt er. Schließlich wolle er was mit Tieren machen – und draußen. Im Büro bekomme er „die Krise“.

IAWH steht für Fragen bereit

EIL. Seine nächste Sprechstunde hält der Interkommunale Arbeitskreis Wahner Heide (IAWH) am Donnerstag, 9. Oktober, ab. Der stellvertretende Vorsitzende des IAWH, Hans Gerd Ervens, steht als Ansprechpartner in der Zeit von 17 bis 19 Uhr sowohl telefonisch unter der Rufnummer 022 03/980 05 40 als auch persönlich im Foyer des Heide-Portals auf Gut Leidenhausen zur Verfügung.

Zur selben Zeit ist auch ein Landschaftswächter anwesend und berichtet über seine tägliche Arbeit im Naturschutzgebiet. (rde)

Blumen dem Bürgerverein gespendet

PORZ. Fleißig gespendet haben Blumen Schlimgen aus Wahnheide für die Verschönerungsaktion des Bürgervereins Porz-Mitte auf dem Friedrich-Ebert-Platz. „Wir haben etliche Lavendel-Pflanzen bekommen, damit Porzity wieder schöner wird“, zeigte sich die zweite Vorsitzende des Bürgervereins, Anita Mirche, erfreut über das Geschenk. (rde)

**Radio
Köln**

UKW **107,1**

Mission „Morgen“.



Christian vom Hofe,
von 6 bis 10 Uhr.

WWW.RADIOKOELN.DE